

Programm der Betreuungsgruppe Ellerbek

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Organisation
2. Pädagogische Arbeit in der Betreuungsgruppe
 - 2.1 Vertrauensvolle persönliche Beziehungen
 - 2.2 Geborgenheit und Fürsorge
 - 2.3 Orientierung und Sicherheit
 - 2.4 Selbstwertgefühl und Selbstachtung
 - 2.5 Selbständigkeit und soziale Kompetenz
 - 2.6 Vielfalt und Kreativität
 - 2.7 Gruppenorientierung
 - 2.8 Ferienbetreuung
3. Die Arbeit im Team
4. Zusammenarbeit mit den Eltern
5. Zusammenarbeit mit der Schule
6. Zusammenarbeit mit dem Träger
7. Ausblick

Vorwort

Liebe Eltern und andere Interessierte!

Mit diesem Programm geben wir Ihnen die Gelegenheit, unsere Arbeit in der Betreuungsgruppe besser kennen zu lernen. Ein Programm kann und darf keine einmal beschlossene Ansammlung von Zielvorstellungen und Regeln sein. Es muss sich ständig weiterentwickeln und sich den ständig verändernden Bedingungen und Bedürfnissen anpassen. Wir betrachten dieses Programm daher als Orientierung. Es soll Sie und Ihre Kinder darüber informieren, was Sie bei uns vorfinden und erwarten können. Für uns bildet es eine Richtlinie dessen, was wir erreichen und leisten möchten.

1. Organisation

Träger

Träger der Betreuungsgruppe ist der Elternverein Ellerbek e.V.. Er wurde 1992 gegründet und hat sich zur Aufgabe gemacht, Betreuungsplätze an der Hermann-Löns-Schule bereitzustellen.

Betreuungszeiten

Die Kinder werden in einer Frühbetreuungszeit von 07.30 Uhr bis Unterrichtsbeginn/ Beginn der Ergänzungszeit um 8.15 Uhr betreut. Nach Unterrichtsende der 1./2. Klasse um 11.40 Uhr und der 3./4. Klasse um 13.15 Uhr, betreuen wir Ihre Kinder bis 15.00 Uhr. Am Dienstag sind wir bis 17.00 Uhr für Sie und Ihre Kinder da.

In den Ferien findet zeitweise eine Betreuung statt.

Räumlichkeiten

Der Betreuungsgruppe stehen mehrere Räumlichkeiten zur Verfügung. Zeitweise können einige Räume der Schule für besondere Aktivitäten mitbenutzt werden. Auch der Schulhof steht uns unbegrenzt zur Verfügung. Die Küche mit ihrem angrenzenden Restaurant wird von uns täglich genutzt. Ein Bauraum, ein Bewegungsraum, ein Kreativraum, ein Gruppenraum und die Nutzung der Schulbibliothek bieten nicht nur viel Abwechslung, sondern auch Rückzugsmöglichkeiten. An zwei Nachmittagen steht uns stundenweise die Schulsporthalle zur Verfügung. Unsere 4-Klässler haben die Möglichkeit, allein (ohne Aufsicht unter Einhaltung abgesprochener Regeln) den angrenzenden Sportplatz zu nutzen.

Transparents

Am Info-Brett vor der Betreuungsgruppe werden alle aktuellen Ereignisse, Termine, Protokolle oder Angebote ausgehängt (werden auch per Elternpost verteilt).

An der blauen Tafel im Flur gibt es Aktionen in Bild und Schrift, die über den aktuellen und vergangenen Monat informieren.

Verpflegung

Wir bieten den Kindern der 1./2. Klasse um 12.00 Uhr und der 3./4. Klasse um 13.20 Uhr ein warmes Mittagessen. Das Essen wird zu beiden Zeiten frisch zubereitet und durch Rohkost oder Salat täglich ergänzt. Ein abwechslungsreiches Mittagessen ist uns grundsätzlich sehr wichtig, hat aber durch unsere personellen Strukturen seine Grenzen. Wir werden durch „apetito“ beliefert und Kochen einige Beilagen frisch dazu. Auch eine Nachspeise steht auf Jeder Tageskarte.

Beim Essen legen wir großen Wert auf eine entspannte Tischatmosphäre. Alle Kinder füllen sich allein auf und bestimmen auch ihre Auswahl und Portion selbst.

Uns ist es wichtig, keinen Zwang beim Essen zu erzeugen und auch bei einer Überschätzung der Menge freundlich auf kleinere Portionen hinzuweisen. Wir sind bemüht, die Kinder in die Essensplanung mit einzubeziehen, ihre Wünsche und Vorlieben zu berücksichtigen und mit ihnen neue Speisen zu entdecken. Bei der Rohkostzubereitung freuen wir uns über die tatkräftige Unterstützung der Kinder.

Am Dienstag bieten wir den Kindern um 15.10 Uhr eine Kekspause.

Personalausstattung

Eine Leiterin, acht bis zehn Mitarbeiter/ innen, eine ehrenamtliche Helferin, eine/n Praktikant/ in

Die Personalausstattung richtet sich nach der Anzahl der Kinder.

Im Team arbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit pädagogischer oder teilpädagogischer Ausbildung zusammen.

Unterstützt wird das Team durch mehrere Mitarbeiterinnen, die keine pädagogische Ausbildung haben, jedoch in verschiedenen Schwerpunkten durch ihre engagierte Arbeit und Vorkenntnisse das Team bereichern.

2. Pädagogische Arbeit in der Betreuungsgruppe

Wir wollen Eltern, insbesondere Müttern, die Möglichkeit geben, berufstätig zu sein, ohne dass sie sich Sorgen um die Betreuung der Kinder machen müssen. Wir sind aber auch für alle anderen Gründe offen, die es sinnvoll machen, Kinder in einer Betreuungseinrichtung wie unserer unterzubringen.

Wir möchten flexibel auf die sich ändernden Bedürfnisse von Kindern und Eltern eingehen, die nicht zuletzt durch den ständigen Wandel in unserer Gesellschaft hervorgerufen werden, ohne dabei unsere pädagogischen Ziele aus den Augen zu verlieren. Diese werden wir aber auch immer wieder überprüfen, ob sie noch den sich stets verändernden Gegebenheiten gerecht werden.

Unsere Ziele sehen wir darin, den Kindern in der Betreuungsgruppe Fürsorge und Sicherheit zu geben, sie in der Entwicklung ihrer Selbständigkeit und sozialen Kompetenz, sowie in ihrer Kreativität und ihrem Selbstwertgefühl zu stärken. In unserer pädagogischen Arbeit ist es uns vor allem wichtig, dass sich die Kinder in der

Betreuungsgruppe wohl fühlen und gerne zu uns kommen. Wir wollen Anlaufstelle für alle kleinen und großen Sorgen sein, aber auch Freude mit den Kindern teilen. Es ist ausgesprochen wichtig, dass die Kinder gerade nach dem Unterricht mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen wahrgenommen werden. Viele haben einen sehr ausgeprägten Bewegungsdrang, andere brauchen Rückzugsmöglichkeiten und Ruhe, wieder andere einen Gesprächspartner, um das in der Schule Erlebte zu verarbeiten. Allen diesen Bedürfnissen wollen wir Raum geben. Durch klare Strukturen wollen wir den Kindern Orientierung geben. Wir stellen zwar so wenig Regeln wie möglich auf, aber auf die Einhaltung der mit den Kindern erarbeiteten Regeln achten wir, um den Kindern einen verlässlichen Rahmen zu geben.

2.1 Vertrauensvolle persönliche Beziehungen

Vertrauensvolle persönliche Beziehungen sind die Grundlage für unsere Arbeit. Nur so können wir auf die Kinder eingehen. Wir versuchen uns immer die Zeit zu nehmen, ihnen in Ruhe zuzuhören und sie mit allen ihren Anliegen ernst zu nehmen. Sie bei körperlichem und seelischem Schmerz zu trösten, aber auch uns selbst als Menschen mit Gefühlen, Stärken und Schwächen zu zeigen.

2.2 Geborgenheit und Fürsorge

Geborgenheit und Fürsorge wollen wir den Kindern durch sehr individuellen Umgang mit ihnen vermitteln. Gemeinsames Kuscheln und Toben kann dazu beitragen. Es ist sehr hilfreich, wenn die Kinder erfahren, dass sie uns auch ihre ganz persönlichen Geheimnisse und Probleme anvertrauen können und dabei auf unsere Verschwiegenheit zählen und mit unserer Hilfe rechnen können.

2.3 Orientierung und Sicherheit

Es gibt bei uns einige wenige Rituale und Regeln. Dazu gehören das tägliche, möglichst gemeinsame Mittagessen, das uns viel Raum für Kommunikation gibt, sowie das Feiern von Geburtstagen und Festen.

Es gibt klare Regeln, wie z.B. das Aufräumen von Dingen, die man benutzt hat. Auch üben wir immer wieder mit den Kindern, Konflikte gewaltfrei zu lösen.

In unseren Gruppengesprächen und kleinen Gesprächsrunden tauschen wir uns mit den Kindern regelmäßig über Konflikte, Wünsche und Befindlichkeiten aus. Hier lernen die Kinder mit unserer Unterstützung, aber auch mit Hilfe anderer Kinder, ihre Konflikte miteinander zu lösen, indem sie nach konstruktiven Lösungen suchen und sich in den meisten Fällen auch wieder vertragen.

Feste Regeln sollen den Kindern Sicherheit geben.

Wir finden es aber auch wichtig, Kinder die Erfahrung machen zu lassen, dass gewisse Regeln auch veränderbar sind, wenn sich alle damit einverstanden erklären.

2.4 Selbstwertgefühl und Selbstachtung

Nur wer mit Interesse und Achtung behandelt wird, kann Selbstachtung entwickeln. Die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder nehmen wir deshalb sehr ernst und wir versuchen, viele Wünsche möglich zu machen. Mit diversen Aktionen (z.B. Aufführungen, Bastelwerkstatt, Sportangebote, Besuche von Firmen in der nahen Umgebung, Ausflüge, Feste und Feiern,) fördern wir immer wieder die Vorlieben und Stärken, ermuntern die Kinder aber auch immer wieder, Neues auszuprobieren.

2.5 Selbständigkeit und soziale Kompetenz

Wir möchten den Kindern Geborgenheit und Fürsorge geben. Dabei ist es uns auch wichtig, auf die wachsende Selbständigkeit zu achten und diese zu fördern.

Aus diesem Grund können die Kinder bei uns weitgehend selbst entscheiden, was sie machen wollen. Wir geben selten ein Programm vor und versuchen stattdessen, Anregungen zu geben. Die Aktivitäten begleiten wir möglichst aus dem Hintergrund. Unser Leitspruch ist:

„So wenig Hilfe wie möglich, aber so viel Hilfe wie nötig.“

2.6 Vielfalt und Kreativität

In der Betreuungsgruppe finden die Kinder vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten, damit sie zu aktivem Selbsttun angeregt werden. In der Gestaltung unserer Räume haben wir darauf geachtet, möglichst allen Bedürfnissen Rechnung zu tragen und den Kindern wenig vorzugeben. In erster Linie soll ihre Kreativität geweckt werden.

In einem unserer Räume haben wir eine Bauecke eingerichtet, die durch verschiedene Konstruktionselemente Möglichkeiten zur Kreativitätsentfaltung bietet.

Wir bieten darüber hinaus eine große Auswahl an Bastelmaterialien, wobei wir einen Schwerpunkt auf „wertlose“ Materialien setzen.

Die Kinder sollen dazu angeregt werden, die Augen für einen kreativen Umgang mit Dingen des täglichen Lebens und ihrer Umwelt zu öffnen. Beim Basteln versuchen wir möglichst nur zum sachgerechten Umgang mit Werkzeug und Material anzuleiten und die Gestaltung den Kindern zu überlassen. Für diesen Bereich haben wir eine Kreativwerkstatt eingerichtet.

Die Kinder können in einem festgelegten Zeitrahmen die Hausaufgaben im Rahmen der Betreuung erledigen.

Die Hausaufgabenbetreuung findet in zwei Klassenräumen im Anschluss an das Mittagessen je eine Stunde für die 1. und 2. Klasse sowie die 3. und 4. Klasse statt.

Hierfür stehen zwei Mitarbeiterinnen zur Verfügung. Sie begleiten die Kinder täglich in der Hausaufgabenzeit und geben ihnen Hilfestellung, so dass sie die Stärken und Schwächen der Schüler genau lernen und daher optimal auf sie eingehen können.

Bei aller Hilfe möchten wir aber auch darauf achten, nicht zu übertreiben. Sollte ein Kind die Aufgabenstellung nicht verstanden haben, oder auf seine „Fehler“ bestehen, werden wir nicht um jeden Preis verbessern. Wir weisen auf eine Überprüfung hin und regen an, eventuell einen anderen Rechenweg zu versuchen. Die Lehrkräfte können so am Folgetag die Notwendigkeit einer Wiederholung einschätzen und sich ein genaues Bild vom Verständnis des jeweiligen Kindes machen.

Auch in diesem Bereich findet ein enger Austausch mit den Lehrkräften statt. So werden Probleme schnell transparent und die Kinder bekommen die nötige Unterstützung. Eltern werden auf evtl. auftretende Probleme hingewiesen und alle Beteiligten sind in der Lage, gemeinsam Lösungen zu suchen.

Der Computer ist zu einem festen Bestandteil unserer Gruppe geworden. Die Kinder nutzen ihn nach festen Regeln sehr kreativ. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, dass wir die Kinder von heute nicht mit den Methoden von gestern auf das Leben von Morgen vorbereiten. Also verschließen wir uns auch nicht diesen Innovationen. Zu bestimmten Zeiten bieten wir den Kindern die

Möglichkeit an, einen PC-Führerschein zu erwerben. Erste Früchte dieser PC-Kenntnisse können ab und zu auf unserer aktuellen Info-Wand bestaunt werden.

2.7 Gruppenorientierung

Unser Alltag ist von einem ständigen Kommen und Gehen der Kinder geprägt, so dass wir uns alle auf eine sich ständig wechselnde Gruppenzusammensetzung einstellen müssen. Für die Kinder ist es daher oft nicht einfach, ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln, aber das betrachten wir als ausgesprochen wichtig, damit sie sich bei uns „zu Hause“ fühlen können! Aus diesem Grund haben wir einen festen Zeitrahmen, um besondere Aktivitäten durchführen zu können. Wir bieten zwischen 14.00 Uhr und 15.00 Uhr wechselnde Aktivitäten an. Alle 6 Wochen treffen wir uns zum Gruppengespräch, um über alle Belange und Wünsche zu sprechen. Damit Wünsche nicht in Vergessenheit geraten, haben alle Kinder die Möglichkeit ihr Anliegen in die Wunschbox zu werfen. Bei den Gruppengesprächen werden diese Anliegen vorgelesen und besprochen. Die Gruppe erarbeitet gemeinsam Lösungsvorschläge und bietet Hilfe durch feste Patenschaften. Obwohl sich die Gruppenzusammensetzung in der Betreuungsgruppe jährlich stark verändert, beobachten wir seit Jahren, dass unsere Gruppe einen sehr starken Zusammenhalt hat und den Kindern damit ein wirkliches, „zweites ZUHAUSE“ bietet.

2.8 Ferienbetreuung

Wir bieten eine Ferienbetreuung gemäß der Satzung unseres Trägers an. Es ist uns sehr wichtig, dass die Kinder diese Zeit als Ferien erleben, auch wenn sie in die Schule kommen. Aus diesem Grund bieten wir ein abwechslungsreiches Ferienprogramm mit Ausflügen und Projekten

und möglichst eine mehrtägige „Urlaubsreise“ an.

Alle diese Angebote sollen einen hohen Freizeitwert haben, aber auch einen pädagogischen Hintergrund. Bei der Planung des Ferienprogramms setzen wir auf Partizipation. Die Kinder planen und organisieren, schreiben Tagesberichte oder übernehmen die Führung bei verschiedenen Aktionen.

Das Ferienprogramm bietet uns die Möglichkeit, an der Gruppenzusammengehörigkeit zu arbeiten. Die Kinder können auf unseren Ausflügen und Reisen z.B. in hohem Maße soziales Verhalten üben, indem sie beispielsweise Verantwortung für jüngere Gruppenmitglieder übernehmen.

In den letzten beiden Wochen der Sommerferien können unsere zukünftigen Erstklässler bereits die Gruppe besuchen.

Das erleichtert ihnen den Start in der Schule erheblich, denn sie kennen dann zum Schulbeginn schon die Betreuer und einen großen Teil der Betreuungskinder und auch das Schulgebäude ist ihnen nicht mehr fremd.

In den ersten Schultagen sind wir häufig Anlaufstelle für die Kinder, wenn sie Fragen haben oder Hilfe benötigen, denn sie haben in der Regel schon eine Beziehung zu uns aufgebaut.

3. Die Arbeit im Team

Alle wichtigen Belange unserer Arbeit werden im Team besprochen. Absolute Verschwiegenheit bei Fallbesprechungen in der monatlichen Mitarbeiterbesprechung ist für uns selbstverständlich. Wir legen Wert auf eine partnerschaftliche Teamatmosphäre, scheuen uns aber auch nicht, unsere Unterschiedlichkeit in der Gruppe zu zeigen. Darin sehen wir eine große Chance für die Kinder, unterschiedliche Persönlichkeiten und Fähigkeiten wertfrei anzuerkennen. Um Veränderungen Rechnung zu tragen, sind Fortbildungen nicht nur verpflichtend sondern auch unerlässlich.

4. Zusammenarbeit mit den Eltern

Zum gegenseitigen Austausch mit den Eltern veranstalten wir Elternabende, gemeinsame Feste und alle zwei Monate ein Elternkaffee.

Das persönliche Gespräch mit den einzelnen Eltern schätzen wir nicht nur bei Problemen mit den Kindern.

Der Austausch zwischen Ihnen und uns über die Besonderheiten des Kindes ist uns sehr wichtig. Je besser wir Ihr Kind auch aus Ihren Erfahrungen einschätzen können, umso genauer wird unser Gesamtbild.

Auch sollten wir eine Lösung finden, wenn Ihnen unsere Vorgehensweise nicht gefällt – besser, es findet sich ein kleiner gemeinsamer Nenner, als dass das Kind zwei unterschiedliche Botschaften erhält.

Gern stehen wir den Eltern auch beratend bei der Lösung von Problemen mit ihren Kindern zur Seite, da diese Probleme eventuell in unsere Arbeit einfließen.

5. Zusammenarbeit mit der Schule

Wir sind ein fester Bestandteil der Schule und halten eine intensive Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Lehrerkollegium für unerlässlich.

Es ist wichtig, dass wir über organisatorische Belange der Schule informiert werden. Außerdem ist es von großer Bedeutung, dass wir uns mit der Schule bei Problemen einzelner Kinder über Betrachtungsweisen und Maßnahmen austauschen.

Gemeinsame Aktivitäten, wie unser Weihnachtsbasar, fördern das Zusammenwachsen von Schule und Betreuungsgruppe sehr.

Unsere tägliche Arbeit wird oft durch die Gesprächsbereitschaft der

Schulleitung und der Lehrer sowie die große Unterstützung durch den Hausmeister und die Reinigungskräfte erleichtert.

6. Zusammenarbeit mit dem Träger

Der Vorstand setzt sich aus 5 Mitgliedern des Vereins zusammen und arbeitet ehrenamtlich.

Alle Aufgaben rund um An- und Abmeldungen, Verwaltung von Elternbeiträgen sowie Personal- und Sachkosten erledigt der Träger. Es findet darüber hinaus ein regelmäßiger Austausch über inhaltliche Fragen und die pädagogische Arbeit mit der Betreuungsgruppenleiterin statt. Das gibt den Mitarbeitern das Gefühl von Interesse und Wertschätzung ihrer Arbeit.

7. Ausblick

Seit 18 Jahren besteht die Betreuungsgruppe mit wachsender Kinderzahl. Sie ist aus dem Schulalltag kaum mehr wegzudenken und wird von den Eltern mittlerweile als selbstverständliches Angebot angesehen.

Einiges hat sich mit der Zeit verändert, vieles hat sich bewährt. Unser Programm ist in den Jahren gewachsen, wir werden aber dennoch immer wieder Innovationen anstreben, um uns den wechselnden Bedürfnissen anzupassen und unsere Arbeitsqualität zu fördern.